

N I E D E R S C H R I F T

7. Sitzung des Ausschusses für Gebäudewirtschaft

Sitzungstermin: Dienstag, 03.05.2016
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal)

Herr Stv. Friedhelm Krämer - SPD-Fraktion

Herr Stv. Jörg Willms - SPD-Fraktion

Herr Stv. Norbert Leschnik - SPD-Fraktion

Herr Stv. Manfred Held - SPD-Fraktion

Herr Stv. Hubert Lothmann - CDU-Fraktion

Vertretung für: Herrn Stv. Heinrich Plum

Vertretung für: Herrn Stv. Peter Kleppe

Sachkundige Bürger mit Stimmrecht gem. § 58 (3) GO NRW:

Herr Hans-Gerd Rügamer - CDU

Herr Johann-Josef Kuntz – GRÜNE

Beratende Mitglieder gem. § 58 (1) Satz 7 GO NRW:

Herr Stv. Heinrich Liska - ABU/FDP-Fraktion

Vertretung für: Herrn Hubert Goerenz

Abwesend waren:

Herr Stv. Heinrich Plum - SPD-Fraktion

Herr Stv. Peter Kleppe - SPD-Fraktion

Herr Hubert Goerenz - ABU/FDP

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
Vorlage: 2016/0157/St3
2. Fragestunde für Einwohner der Stadt Alsdorf gem. § 17 der Geschäftsordnung
Vorlage: 2016/0158/St3
3. Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in den letzten Sitzungen des Ausschusses für Gebäudewirtschaft gefassten Beschlüsse
Vorlage: 2016/0159/St3
4. Bestellung einer Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Gebäudewirtschaft
Vorlage: 2016/0150/St3
5. Sachstandsbericht der GSG Grund- und Stadtentwicklung GmbH zu laufenden und noch durchzuführenden Maßnahmen im laufenden Haushaltsjahr
Vorlage: 2016/0160/4.1
6. Energie- und Medienbericht 2016 der Stadt Alsdorf
Vorlage: 2016/0174/St3
7. Barrierefreie Gestaltung des Rathausumfeldes; Treppen, Rampe, Parkplätze
hier: Antrag der Grüne-Fraktion im Rat der Stadt vom 29. September 2014
Vorlage: 2016/0177/4.1
8. Anfragen und Mitteilungen
Vorlage: 2016/0161/St3

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 **Eröffnung der Sitzung** **Vorlage: 2016/0157/St3**

Protokoll:

Der **Vorsitzende, Herr Stv. F. Krämer** begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Gebäudewirtschaft, die Vertreter der Presse, die erschienenen Zuhörer/-innen, die Mitarbeiter/-innen der **Verwaltung**

Frau Lo Cicero-Marenberg	Technische Beigeordnete
Herr Göttgens	FB 4
Herr Eifler	FG 4.1
Herr Kruse	FG 4.3
Frau Geßner	Schriftführung

und die **Gäste:**

Frau Koppe	GSG Grund- und Stadtentwicklung GmbH
Herr Steffens	GSG Grund- und Stadtentwicklung GmbH
Herr Stv. Franz Brandt	CDU-Fraktion
Herr Stv. Friedel Wirtz	Grüne-Fraktion
Herr Stv. Liska	ABU-/FDP-Fraktion

Im Anschluss daran verliest er die Anwesenheitsliste. Nunmehr stellt **Herr Stv. F. Krämer** fest, dass Einladung und Erläuterungen zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Gebäudewirtschaft allen Beteiligten form- und fristgerecht zugegangen sind. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Gebäudewirtschaft fest.

Zunächst gibt **der Vorsitzende, Herr Stv. F. Krämer** Folgendes zur Information:

Öffentlicher Teil:

Nachgereicht wurden die Erläuterungen zu

TOP 7: Barrierefreie Gestaltung des Rathausumfeldes; Treppen, Rampe, Parkplätze
 hier: Antrag der Grüne-Fraktion im Rat der Stadt Alsdorf vom 29.09.2014

Neue Anlagen wurden nachgereicht zu:

TOP 8: Anfragen und Mitteilungen
 Anfrage der CDU-Fraktion vom 29.02.2016 bzgl. Mehrkosten KUBIZ

Im Anschluss hieran stellt **Herr Stv. F. Krämer** die Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird einstimmig angenommen.

Es werden **keine Anfragen** für den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung angekündigt.

Nunmehr stellt **Herr Stv. F. Krämer** die Frage, ob sich ein Mitglied des Ausschusses für Gebäudewirtschaft zu einem der Tagesordnungspunkte der heutigen Sitzung für befangen erklärt. Das ist nicht der Fall.

zu 2 Fragestunde für Einwohner der Stadt Alsdorf gem. § 17 der Geschäftsordnung
Vorlage: 2016/0158/St3

Es wurden keine Anfragen von Einwohnern der Stadt Alsdorf zu den Punkten der öffentlichen Sitzung gestellt.

zu 3 Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in den letzten Sitzungen des Ausschusses für Gebäudewirtschaft gefassten Beschlüsse
Vorlage: 2016/0159/St3

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in den letzten Sitzungen des Ausschusses für Gebäudewirtschaft gefassten Beschlüsse zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

zu 4 Bestellung einer Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Gebäudewirtschaft
Vorlage: 2016/0150/St3

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft bestellt Frau Simone Born zur Schriftführerin für seine Sitzungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 5 Sachstandsbericht der GSG Grund- und Stadtentwicklung GmbH zu laufenden und noch durchzuführenden Maßnahmen im laufenden Haushaltsjahr
Vorlage: 2016/0160/4.1

Protokoll:

Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung, erläutert nochmals ausführlich den vorliegenden Sachstandsbericht.

Rathaus:

Die Frage von **Herr Stv. F. Wirtz, Grüne-Fraktion**, ob die Behindertentoilette im Erdgeschoss des Rathauses fertig gestellt sei, wird von **Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung**, bejaht. Alle WC-Anlagen seien mittlerweile fertiggestellt.

Herr Stv. Hubert Lothmann, CDU-Fraktion, fragt nach, wie der Innenhof des Rathauses gestaltet werden soll. Er schlägt aus optischen und Gründen der Kostenersparnis vor, Kies bzw. Splitt statt Platten aufzubringen.

Herr Stv. F. Wirtz, Grüne-Fraktion, ergänzt, dass man mit verschiedenen Splittfarben gestalterisch arbeiten könne und z.B. einen Schriftzug einbringen könne.

Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung, führt aus, dass diese Anregung von der GSG Grund und Stadtentwicklung aufgenommen werde und verweist auf die Abstimmung mit dem Eigentümervertreter. Die GSG Grund- und Stadtentwicklung beabsichtige, die „nicht-begehbaren“ Flächen mit einem Kiesgemisch zu verfüllen und für die „begehbaren“ Bereiche Gehwegplatten anzuordnen.

=====

GS Hoengen:

Herr Stv. Hubert Lothmann, CDU-Fraktion, fragt nach, ob der neue Boden in der Mehrzweckhalle für Veranstaltungen abgedeckt werden müsse oder ob dieser strapazierfähiger sei als der alte.

Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung, erklärt, dass auch der neue Boden für Veranstaltungen abgedeckt werden müsse. In der Mehrzweckhalle werde der gleiche Schwingboden eingebaut, wie im KUBIZ.

=====

KUBIZ - Kraftzentrale:

Herr Stv. F. Wirtz, Grüne-Fraktion, fragt nach, ob es neue Erkenntnisse bzgl. des Stahls des Deckentragwerks gebe.

Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung, führt aus, dass es sich um ein früher nicht unübliches Gemisch aus Fluss- bzw. Puddelstahl handle. Die entnommenen Proben müssten teilweise noch analysiert werden und dann die Verbindungen konstruktiv mit geeigneten Methoden teilweise ertüchtigt werden.

=====

GS Ofen:

Herr Rügamer, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass der Fensteraustausch in der Grundschule Ofen den Unterricht möglichst nicht stören solle.

Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung, erklärt, dass der Fensteraustausch daher hauptsächlich in den Sommerferien stattfinden solle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft nimmt den Sachstandsbericht der GSG Grund- und Stadtentwicklung GmbH zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

zu 6 Energie- und Medienbericht 2016 der Stadt Alsdorf
Vorlage: 2016/0174/St3

Protokoll:

Herr Steffen, GSG Grund –und Stadtentwicklung, erläutert den vorliegenden Energie- und Medienbericht 2016.

Herr Stv. F. Wirtz, Grüne-Fraktion, fragt nach, wie man den Verbrauch je Schüler berechnen könne, wenn gleichzeitig die Liegenschaft durch Vereine genutzt werde und ob es nicht sinnvoller sei, eine Berechnung nach Wasserverbrauch je Nutzer anzuwenden.

Herr Steffen, GSG Grund- und Stadtentwicklung, erklärt, dass man diesen Weg der Berechnung gewählt habe, um alle Schulen vergleichbar machen zu können. Abweichungen nach oben oder unten bzw. Besonderheiten durch Mehrfachnutzung müsse man dabei gesondert betrachten und bewerten.

Herr Rügamer, CDU-Fraktion, fragt nach, ob die Vereine eine Gebühr für die Hallennutzung bezahlen müssen.

Herr Stv. F. Krämer, Vorsitzender des Ausschusses, bejaht diese Frage.

Herr Stv. F. Wirtz, Grüne-Fraktion, regt an, ein Benchmarking einzuführen.

Herr Steffen, GSG Grund- und Stadtentwicklung, erklärt, dass ein solches schon im Aufbau sei.

Herr Stv. F. Krämer, Vorsitzender des Ausschusses, ergänzt, dass ein solcher Vergleich bzw. Benchmark auch im Arbeitskreis angesprochen worden sei. In der nächsten Arbeitskreissitzung solle diesbezüglich weiteres vorgestellt werden.

Herr Stv. Willms, SPD-Fraktion, fragt nach, ob die Reduzierung der Wasserverbräuche auf installierte Zisternen zurückzuführen sei.

Herr Steffen, GSG Grund- und Stadtentwicklung, führt aus, dass in den aufgeführten Objekten die Zisternen bereits vor der Aufnahme der Werte verbaut waren und deswegen nicht die Werte im Nachhinein verbessert haben. Die Werte der Objekte mit Zisterne seien im Vergleich zu den Objekten ohne Zisterne besser bzw. in der Regel unter dem Durchschnitt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft nimmt den Alsdorfer Energie- und Medienbericht zur Kenntnis und die GSG Grund- und Stadtentwicklung wird mit seiner weiteren Fortschreibung beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 7 Barrierefreie Gestaltung des Rathausumfeldes; Treppen, Rampe, Parkplätze
hier: Antrag der Grüne-Fraktion im Rat der Stadt vom 29. September 2014
Vorlage: 2016/0177/4.1

Protokoll:

Herr Göttgens, FG 4.3, erläutert den heute vorgelegten Vorentwurf, auch vor dem Hintergrund der knappen finanziellen Mittel. Sowohl die GSG Grund- und Stadtentwicklung – für den Eingangsbereich - sowie der Eigenbetrieb Technische Dienste – im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen zur Straße – bringen diesbezüglich Finanzierungsanteile ein. Ziel dieses Entwurfes sei es, langfristig die Wegeführung für gehandicapte Menschen im Stadtraum schlüssig zu verbinden. Zunächst baue man aus Kostengründen die kleine Rampe behindertengerecht im Sinne der DIN aus, und auch die Stellplätze für Behinderte sollen verlegt bzw. verbreitert werden. Die Installation eines Handlaufes und die DIN-mäßige Podestausbildung seien vorgesehen, die Nutzer sollen über ein taktils Leitsystem ins Rathaus hinein- und wieder herausgeführt werden.

Herr Stv. Wirtz, Grüne-Fraktion, begrüßt den heute vorliegenden Entwurf mit dem bereits weiter gedachten taktilen Leitsystem, welches stetig weiter entwickelt werden müsse. Er regt Folgendes an:

- den linken Teil der Treppe sowie die große Treppe mit Handläufen zu versehen;
- die Behindertenparkplätze auf DIN-Norm anzupassen durch evtl. Wegnahme des gepflasterten Bereiches oder Wegfall der normalen Parkplätze;
- die Fläche links des Behindertenparkplatzes an der Mauer zu schraffieren, um ein problemloses Ein- und Aussteigen gewährleisten zu können;
- Handläufe zur besseren Sichtbarkeit in einer auffälligeren Farbe als blau streichen;
- an manchen Stellen angesichts der DIN-Norm eruieren, was tatsächlich sinnvoll sei, bspw. bedeute eine Querung der Rampe von links = Unfallgefahr durch hereinragende Radabweiser und Handläufe;
- einen Belag der Rampe zu wählen, der auch bei Regen rutschsicher ist;
- Anfang und Ende der Rampe für Sehbehinderte farblich zu markieren.

Herr Kruse, FG 4.3, merkt an, dass das Anbringen der Handläufe an dem breiten Bereich der Treppe zu begrüßen sei. Die Kostenermittlung der Verwaltung habe sich auf die taktilen Elemente beschränkt. Zu dem Behindertenparkplatz neben der Mauer erklärt er, dass in dem Plan bereits ein Sicherheitsstreifen von 0,75 Meter bis 1,0 Meter angedacht sei. Für den gegenüberliegenden Parkplatz müsse man noch prüfen, ob man einen normalen Stellplatz wegfallen lassen könne. Eine Detailplanung hierzu liege noch nicht vor.

Herr Göttgens, FG 4.3, schlägt vor, die bauliche Umsetzung im Bereich der Parkplätze nach entsprechender Planung vor Ort gemeinsam mit dem Ordnungsamt und den interessierten Mitgliedern des Ausschusses zu erörtern. Aus diesem Grunde schlägt er vor, dem Beschluss der Verwaltung zu folgen und den Ausschuss für Gebäudewirtschaft in die weitere Planung mit einzubinden.

Herr Stv. Wirtz, Grüne-Fraktion, begrüßt diesen Vorschlag und bittet darum, seine Anregungen bei der weiteren Planung mit zu berücksichtigen.

Herr Stv. Willms, SPD-Fraktion, regt an, die seiner Meinung nach zu schmalen Parkplätze etwas breiter zu gestalten, auch wenn man dann auf einen weiteren Parkplatz verzichten müsse.

Herr Göttgens, FG 4.3, erklärt, dass die Verwaltung einen Entwurf ausarbeiten und man dann einen Ortstermin avisieren werde.

Herr Stv. F. Krämer, Vorsitzender des Ausschusses für Gebäudewirtschaft, bittet um Information über diesen Termin und das weitere Vorgehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft beauftragt die GSG Grund- und Stadtentwicklung GmbH zur Umgestaltung der Rampe und Verlegung der Behindertenparkplätze. Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft wird in die weitere Planung mit eingebunden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Anfragen und Mitteilungen
Vorlage: 2016/0161/St3

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion zur Ursache der Mehrkosten beim KUBIZ; insbesondere Sanierung der Kraftzentrale vom 29.02.2016

Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung, verliest die Fragen aus o.g. Anfrage mit den entsprechenden Antworten der GSG Grund –und Stadtentwicklung GmbH Alsdorf. Das verlesene Schreiben ist der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Herr Stv. F. Brandt, CDU-Fraktion, stellt zu 1. eine Zwischenfrage dahingehend, dass in der neuen Planung mit den Kuben ja mit anderen Werten gearbeitet wurde als im Gutachten Lederhose pp. von 2009. Aus diesem Grunde fragt er nach, ob man die Werte aus dem damaligen Gutachten (kg/qm) auf die heutige Planung mit den Kuben übertragen oder irgendwie in einen Vergleich stellen könne.

Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung, bestätigt, dass die Belastung der Kuben auf die Decke in dem Gutachten aus dem Jahre 2009 nicht behandelt werde, weil diese Planung von GMP zum damaligen bekanntermaßen noch gar nicht bestand. Es könne insofern auch kein Vergleich erfolgen, weil es sich hier um flächige Nutzlastreserve (also aus Mobiliar und Personen 5,0 kN + 2,5 kN Fußbodenaufbau) handele, nicht aber um eine statische Last aus Gebäudeteilen, die ja auch nie über diese Decke hätte abgeleitet werden müssen.

Die Technische Beigeordnete, Frau Lo Cicero-Marenberg, ergänzt zur besseren Veranschaulichung, dass es beim Entwurf statischer Systeme – wenn und wo möglich – bevorzugt werde, tragende Elemente übereinander anzuordnen, um die Lastabtragung zu optimieren. Diese zeige sich auch im Entwurf von GMP, wo man das Ziel verfolgt habe, die Kuben mit ihrem Umriss auf den darunter liegenden Fundamentblöcken anzuordnen, damit die Lastabtragung direkt in die Gründung und nicht über die Fläche (in der Mitte eines Feldes) erfolgen müsse.

Nach den weiteren fachlichen Ausführungen fasst **Herr Stv. F. Brandt, CDU-Fraktion,** für sich zusammen, dass das Gutachten von Prof. Lederhose nicht geeignet gewesen sei, um die Frage zu beantworten, ob man auf die Decke über OG Kuben setzen könne oder nicht, da hier andere Lasten betrachtet worden seien. Er fragt nach, ob man sich nicht zu einem erweiterten Gutachten hätte entschließen müssen, als die Kuben beschlossen wurden und ob sich aus einer solchen Unterlassung ein Schadensersatzanspruch gegen wen auch immer ergebe. Die CDU-Fraktion befürworte dieses Projekt auch weiterhin. Hätte man jedoch vorher gewusst, was mit dem Hallenboden des Langhauses los sei, hätte man sicher nach einer anderen Lösung gesucht. Unter Berücksichtigung der Beantwortung zu Frage 3 betont Herr Brandt, dass man jetzt gar nicht erzwingen wolle, dass man einen Schuldigen finden müsse, wenn es keinen gebe. Dennoch sei es weiterhin unbefriedigend sei, dass dieser Aspekt so nicht beantwortet könne bzw. so auf den Ausführungen des Generalplanerbüros fuße.

Herr Stv. F. Wirtz, Grüne-Fraktion, unterstützt nochmals die Aussage der CDU-Fraktion, dass man ein neues Gutachten hätte beauftragen sollen, welches sich mit der Statik des Hallenbodens und den Kuben beschäftigt. So wäre eventuell die Statik der Decke über UG schon vorher aufgefallen und man hätte ggf. umplanen können und von einer Ertüchtigung des Langhauses abgesehen.

Die Technische Beigeordnete, Frau Lo Cicero-Marenberg, ergänzt, dass es ja eine solche Statik zum jetzigen Entwurf mit den Kuben gebe – durch das Büro Wetzel & von Seht aus dem Jahre 2014, dies gehöre zu den erforderlichen Baugenehmigungsunterlagen und basierte eben auf dem geschilderten statischen System, dass die Kuben nicht die Decken belasten, sondern die Lastabtragung direkt in die Fundamente erfolgen solle. Diese Aussage wird von **Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung,** unterstützt. Relevant für das hiesige statische System seien die homogenen und stabilen Fundamente, davon sei das Statikbüro Wetzel & von Seht ausgegangen.

Auch kein anderer Gutachter aus früherer Zeit habe Hinweise bzw. diesbezügliche Zweifel dokumentiert, anderenfalls hätte man nun auch keinen Förderantrag für die zusätzlichen Kosten stellen können.

Herr Kuntz, Grüne-Fraktion, fasst für sich zusammen, dass der Statiker demnach nur das Gutachten bzgl. der Decke kannte, aber zum Zustand der vorhandenen Fundamente keine Erkenntnisse vorlagen.

Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung, ergänzt, dass verschiedene frühere Gutachten unter unterschiedlichen Aufgabenstellungen gegeben habe. Im Zuge des Bauantrags für die Kraftzentrale habe es neue Berechnungen für den konkreten Entwurf gegeben. Die Fundamente zeigten sich bislang als geschlossene homogene Körper vom Fußboden bis zur Decke - ohne Anhaltspunkte für die nun in Erscheinung getretenen Hohlräume. Für die Bereiche zwischen den Kuben im Kappendeckenbereich seien ja auch schon diverse Ertüchtigungsmaßnahmen in Höhe von ca. 1 Mio. Euro durch Kleinverpresspfähle, Unterzüge, Sanierung von Stützen etc. benannt und in die Kosten mit eingestellt worden.

Herr Stv. F. Wirtz, Grüne-Fraktion, fragt nach, ob es vom Vorbesitzer bezüglich des Zustandes des Bodens bzw. Kellers, der Fundamente etc. eine Stellungnahme bzw. Gutachten vor der Übernahme des Gebäudes durch die Stadt Alsdorf gegeben habe, die Antwort bittet er zu Protokoll zu nehmen.

Frau Koppe, GSG Grund- und Stadtentwicklung, teilt mit, dass die diversen Gutachten, die auch GMP bei der Auftragserteilung zur Verfügung gestellt wurden, u.a. das Gutachten von Lederhose pp., aus der Zeit des Vorbesitzers der Kraftzentrale stammen, NRW Urban GmbH.

Die Technische Beigeordnete, Frau Lo Cicero-Marenberg, weist darauf hin, dass die Kraftzentrale zuvor letztlich im Eigentum des Landes - gleichzeitig der Fördermittelegeber - stand. Der Voreigentümer bzw. das Land habe im Vorfeld schon diverse Gutachten für unterschiedlichste Zwecke einholen lassen. Da das Gebäude bekanntermaßen ein Denkmal sei, habe es die unterschiedlichsten Nutzungsszenarien und diverse Gutachten unter verschiedenen Aufgabenstellungen gegeben (u.a. Lederhose pp, Kempen & Krause), die seitens des Voreigentümers zur Verfügung gestellt wurden.

Herr Stv. F. Brandt, CDU-Fraktion, könne es weiterhin nicht nachvollziehen, dass man kein neues Gutachten zur Belastbarkeit der Decken durch die Kuben in Auftrag gegeben habe. Abschließend äußert er sein Unverständnis darüber, dass dieser Antrag unter dem Tagesordnungspunkt: Anfragen und Mitteilungen abgehandelt werde. Es sei wichtig, hier die Möglichkeit zum weiteren Hinterfragen zu haben. Er habe daher erwartet, dass der Antrag zu diesem wichtigen Thema in einem normalen Tagesordnungspunkt oder ggf. sogar in einer Ratssitzung behandelt werde.

Der Vorsitzende, Herr Stv. Krämer, schließt sich den Ausführungen des **Herrn Stv. F. Brandt, CDU-Fraktion** bzgl. der Wichtigkeit der Thematik an und fasst zusammen, dass sich jeder mit der vorliegenden Unterlage vertiefend beschäftigen müsse und weitere Wortmeldungen im Moment nicht vorliegen. Er persönlich habe sich gefragt, ob dies ggf. auch in die Gesellschafterversammlung der GSG Grund- und Stadtentwicklung hineingehört hätte, weil man ja dort ebenfalls politisch vertreten sei.

Gez. F. Krämer
Vorsitzender des Ausschusses für Gebäudewirtschaft

gez. Geßner
Schriftführerin

